

Premiere!!!

Am 24. und 28. Juni sowie am 1. Juli fand der erste Einführungskurs ins Bogenschießen statt. Wir, acht hoch motivierte Teilnehmer jeder Altersgruppe und jeden Geschlechts, traten zum ersten schweißtreibenden Treffen (nur wegen der zu dieser Zeit tropischen Temperaturen) an.

Manfred Vogt begrüßte uns als Gruppenleiter der Abteilung Bogenschützen des SVW. Seine Frau Heidi versorgte uns mit kühlen Getränken, damit wir bei der dann folgenden Theorie über die Kunst des Bogenschießens auch einen kühlen Kopf bewahren konnten. Dazu trugen aber auch die vorsorglich aufgestellten Sonnenschirme bei. Zuerst wurden uns von Manfred und seinem Kollegen Dr. Michael Wieser die einzelnen Bestandteile eines Recurve-Bogens gezeigt und erklärt, ebenso die unbedingt einzuhaltenden Regeln: "Erst wenn Manfred hupt, dann darf geschossen oder die Pfeile eingeholt werden!!!".

Ist aber auch wirklich sehr wichtig, denn der Pfeil könnte ja im wahrsten Sinne des Wortes "ins Auge" gehen. Später dann übten wir das Aus- und Einspannen des Bogens und zum Ende des ersten Treffens auch das Einnocken des Pfeils, das Spannen der Sehne. Und jetzt durften wir auch schon unsere erste Pfeile abschießen, möglichst auf die Zielscheibe. Beim zweiten Treffen suchten wir die für uns am besten geeigneten Bögen, spannten sie und versuchten uns dann wieder an der Zielscheibe. Dort wollten wir natürlich alle ins "Gelb" treffen, das war aber gar nicht so leicht - und so waren dann die meisten schon zufrieden, wenn der Pfeil innerhalb der farbigen Ringe blieb. Es schaut doch einfacher aus als es ist. Mit Hilfe von Manfred und seinem Kollegen richteten wir unsere Visiere so ein, dass dann doch auf einmal immer mehr Treffer im Innenraum der Zielscheibe platziert waren.



Beim letzten Treffen am Samstag, den 1. Juli 2006, mussten wir dann geschlossen zu unserem ersten "Wettkampf" antreten. Zur besseren Einstimmung machten wir diesmal auch vorsichtshalber mit Manfred Lockerungsübungen. Trotzdem kam dann doch bei einigen Lampenfieber auf, das aber tapfer bekämpft wurde und wir haben uns dann alle, das darf ich durchaus sagen, ganz gut geschlagen.

Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde, die alle voller Stolz über die eigene Leistung mit nach Hause nahmen. Natürlich stellten wir uns auch noch zum Gruppenfoto auf! Als besonderes Zuckerl zum Abschluss holte Manfred dann noch eine Eulenattrappe und eine Wildsau (natürlich aus Styropor) heraus und spätestens dann, als wir versuchten diese Ziele zu treffen, fühlten wir uns ein bisschen wie Robin Hood, auch wenn unsere Trefferquote sehr zu wünschen übrig ließ. Das war dann doch noch weitaus schwieriger als auf der Zielscheibe zu treffen.

Wir verbrachten vergnügliche und lehrreiche Stunden bei den SVW Bogenschützen und einige aus unserer Gruppe werden sicherlich zu den wöchentlichen Trainingszeiten wieder auf dem Platz bei den Zielscheiben zu sehen sein. Vielen Dank für Eure Mühe!

Bericht: Doris Thar

